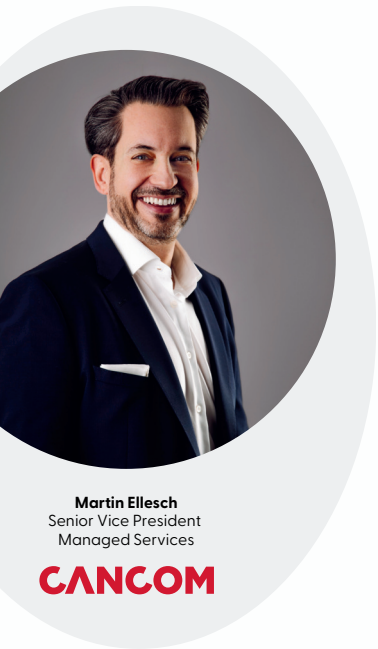


Was haben
Kabelmanagement
und **IT-Security**
wirklich gemeinsam?

NIS2, check!

Mehr Ordnung, schnellere Fehlersuche, weniger Ausfälle:
Wie PATCHBOX die IT-Infrastruktur NIS2-ready macht.



Martin Ellesch
Senior Vice President
Managed Services

CANCOM

“Kabel-Chaos ist ein Sicherheitsrisiko.”

Über den positiven Einfluss von Kabelmanagement-Systemen auf die IT-Sicherheit, den größten Risikofaktor sowie seine eigenen Praxis-Erfahrungen mit der PATCHBOX spricht **Martin Ellesch von der CANCOM Converged Services GmbH** im Interview.

Wir hören immer nur von Angriffen von außen – wie groß ist der Einfluss der eigenen IT-Infrastruktur auf die Sicherheit tatsächlich?

Martin Ellesch: Vor allem die physischen Sicherheitsaspekte sind bisher ignoriert worden und kommen mit NIS2 erstmals zum Tragen. Dabei ist das größte Risiko der Faktor “Mensch” – und der wurde in der Vergangenheit einfach zu wenig beachtet.

Können Kabelmanagement-Systeme wie die PATCHBOX zur Erfüllung von NIS2-Kriterien beitragen?

Martin Ellesch: Auf jeden Fall! Sie reduzieren das Risiko eines Systemausfalls, ermöglichen die strukturierte Verkabelung (in NIS2 sogar explizit erwähnt) und helfen bei der Fehlerbehebung. Durch das saubere Patchen werden Ursachen für Ausfälle deutlich schneller gefunden.

Ich kann mir vorstellen, dass deshalb immer mehr Unternehmen auf Systeme wie PATCHBOX zurückgreifen werden.

Wie können wir uns die Sorgfaltspflicht im Netzwerkschrank vorstellen?

Martin Ellesch: Die beginnt bei klaren Zugangsberechtigungen, geht über die regelmäßige Kontrolle bis hin zur sauberen Dokumentation. Das alles müssen wir mit NIS2 sicherstellen.

Was sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit PATCHBOX beim Organisieren von Serverschränken?

Martin Ellesch: Es funktioniert sehr schnell, es ermöglicht strukturiertes Arbeiten und die Rückzugsfunktion der Kabel ist einfach unschlagbar. Damit gibt es keine herumhängende und viel zu lange Kabel mehr, alles hat die passende Länge.

Über NIS2

Die europaweite Data Security-Richtlinie NIS2 tritt dieses Jahr in Kraft und bringt neue Herausforderungen. Neben den Bedrohungen von außen rückt in der überarbeiteten Richtlinie erstmals die IT-Infrastruktur in den Fokus. Das Ziel: Unternehmen und Organisationen werden stärker in die Pflicht genommen. Sie müssen den reibungslosen Betrieb gewährleisten und Ausfälle auf ein absolutes Minimum reduzieren.

Ab 2025 sind mehr Unternehmen betroffen als zuvor (NIS2 ist die Überarbeitung der bereits seit 2016 geltenden NIS-Verordnung) und alles dreht sich rund um das Thema Risikomanagement. Dem Netzwerkschrank kommt dabei eine wesentliche Rolle zu, denn physische Netzwerksicherheit ist das Fundament von Cybersicherheit. Ein gut organisierter Serverschrank verbessert nicht nur die Wartungseffizienz, sondern reduziert auch das Risiko von Fehlkonfigurationen und Sicherheitslücken.

Wen betrifft NIS2?

In Deutschland sind rund 30.000 und in Österreich gut 4.000 Unternehmen zu NIS2 verpflichtet. Selbst wenn die Richtlinie nicht alle betrifft: IT-Sicherheit ist immer eine gute Investition!

Größe

Unternehmen ab 50
Mitarbeitenden

Umsatz

Unternehmen ab einem
Jahresumsatz von 10
Millionen Euro

Branche

Kritische Infrastruktur
(wie Energie,
Lebensmittel,
Trinkwasser-
Versorgung, digitale
Infrastruktur und deren
Zulieferer) sowie
Unternehmen, die
ähnlich kritische
Dienstleistungen
exklusiv anbieten



Was steht drin?

- NIS ist die Kurzform von “Network and Information Security” und soll den öffentlichen und privaten Sektor resilienter gegenüber Sicherheitsrisiken machen
- Sorgfaltspflicht: Unternehmen müssen Sicherheitsstandards einführen und diese durchsetzen
- Dokumentation: Sicherheitsprozesse sollen nachvollziehbar und überprüfbar dokumentiert werden
- Audit: Regelmäßige Checks helfen bei der Vermeidung von Ausfällen
- Berichtspflichten: Meldung von Vorfällen an ein zentrales Melderegister

NIS2 keinesfalls ignorieren: Bei Verstößen drohen hohe Geldstrafen, dabei haften Geschäftsführer sogar persönlich!

Was ist zu tun?

- Schwachstellen im eigenen System identifizieren
- IT-Risikomanagement etablieren
- Mindeststandards in Sachen IT-Sicherheit definieren und umsetzen
- regelmäßige Überprüfungen und Audits
- Meldesystem für Vorfälle aufsetzen

NIS2 wird noch 2025 in nationales Recht umgesetzt (ohne konkreten Termin) – besser früher als später aktiv werden!

Was hat PATCHBOX mit NIS2 zu tun?

PATCHBOX kann Unternehmen nicht nur NIS2-tauglich machen, sondern obendrein beim Umsetzen höchster Sicherheitsstandards im Netzwerkschrank und im Serverraum helfen:

01 Physische Netzwerksicherheit

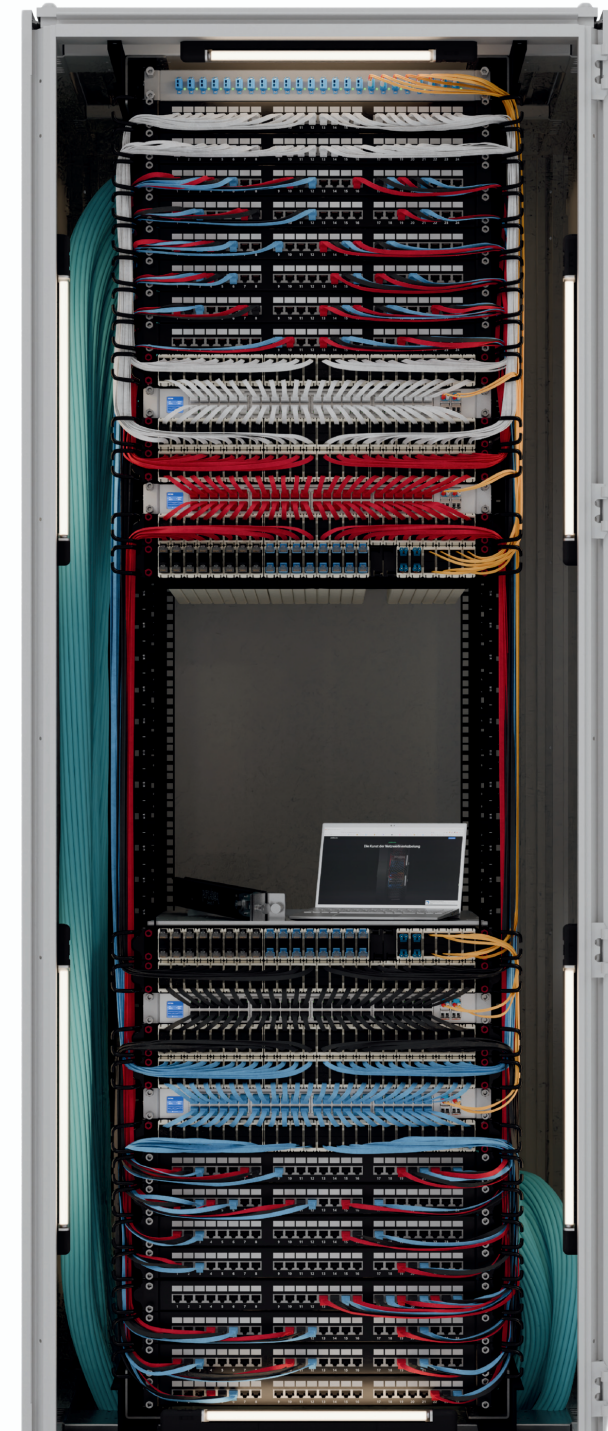
Kein Kabelsalat im komplett überfüllten Netzwerkschrank (der sich gar nicht mehr abschließen lässt). PATCHBOX sorgt für Ordnung, physische Zugriffe und Manipulationen werden erschwert, unbefugte Eingriffe werden schneller bemerkt.

02 Höchste Sicherheitsstandards

Mit der PATCHBOX-Verkabelung sind die verpflichtenden Audits im Handumdrehen erledigt und die Dokumentation ergibt sich fast von selbst.

03 Aufrechterhaltung der Betriebskontinuität

Die wichtigsten Vorteile der PATCHBOX-Lösung (aufgeräumter Netzwerkschrank, bessere Luftzirkulation, leichtere Fehlersuche, schnellere Neu-Verkabelungen) helfen dabei, Ausfälle und Down-Times weiter zu reduzieren.





Bereit für den nächsten Schritt?

Klicke hier, um mehr über unsere
Kabelmanagement-Lösung zu erfahren.

Verkaufte Produkte
500.000+

Zufriedene Kunden
30.000+

Aktive Märkte
50+ weltweit
